

NATIONALPARK

“fia Dahoam”

ALLES WIRD GRÜN

Der Frühling ist eine der schönsten Jahreszeiten im Nationalpark. Alles blüht und an den Berghängen kann man viele verschiedene GRÜNTÖNE entdecken! Besonders die Buchen geben gerade ihr Bestes. Es dauert nicht lange, bis sich der kahle Baum, in einen mit abertausenden von “kuscheligen” Blättern bestückten Riesen verwandelt hat.

Im Nationalpark wächst hauptsächlich die Rotbuche mit dem botanischen Namen “Fagus sylvatica”. Sie kann bis zu 45 Meter hoch werden, und im Wald erkennt man sie an ihren eiförmigen Blättern und an ihrer hellgrauen Rinde.

Die Früchte im Herbst kennen sicher einige unter Euch, es sind die Bucheckern. Die Samen der Bucheckern schmecken angeröstet leicht nussig. Auch Rehe, Mäuse und Eichkätzchen fressen diese sehr gerne.

Die älteste Buche in Europa steht im Nationalpark Kalkalpen, im Gebiet um Rosenau und sie ist 546 Jahre alt!



© Doris Remschak



Nur junge Blätter sind an den Blatträndern “kuschelig”!

© Doris Remschak



© Toni Kerschbaumer

Warum kann man im Hartelsgraben fastkeine alten Buchen finden?

Aufgrund der damaligen Holz-
ringung und Schlägerung für die
Erzeugung

Wissenswert!

Bäume sind Windbestäuber und blühen eigentlich nur alle 3 Jahre. Für Insekten wäre dies ein zu geringes Nahrungsangebot.

Heuer blühen fast alle Bäume im Wald! Dieses Phänomen ist aber in diesem Ausmaß ein **WARNZEICHEN!** Trockenheit, Klimaerwärmung, Umwelteinflüsse zwingen den Wald dazu, sich zwanghaft zu vermehren. Das machen die Bäume nur dann, wenn sie überleben wollen und Gefahr spüren!



© Raimund Reiter

Rätsel

Im Nationalpark gibt es eine Buche, die sprechen kann! Wisst ihr wo sie steht?

Aktuell!

Ab dem 30.Mai 2020 ist das **Erlebniszentrum Weidendom** wieder **GEÖFFNET!**

Fabian, Kathrin, Doris und das gesamte Nationalparkteam freuen sich über einen Besuch von Euch!



© Stefan Leimer



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Die Lösung des Rätsels könnt Ihr an doris.remschak@nationalpark.co.at senden!